

**itelligence** powered by APCON & SVC

1/2001

### Highlights

- Umsatz steigt auf 41,1 Mio. Euro
- EBIT liegt bei minus 1,9 Mio. Euro
- Schwaches Lizenzgeschäft vor allem in den USA
- Ziel: Umsatzsteigerung um 25 bis 30 Prozent im Geschäftsjahr 2001, EBIT positiv

Der Firmenzusammenschluss, die damit verbundene strategische Neuausrichtung sowie der Ausbau des internationalen Vertriebsnetzes mit dem Schwerpunkt USA prägten die itelligence AG im zurückliegenden Geschäftsjahr. In den beiden ersten Quartalen des laufenden Jahres wird dies den Geschäftsverlauf weiter nachhaltig beeinflussen.

### Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr begann mit einer erfreulichen Umsatzentwicklung, die sich am oberen Ende des Plankorridors bewegte. Zugleich belasteten jedoch zwei Faktoren die Ertragsseite. Nach umfangreichen Investitionen ist itelligence das am stärksten in den USA vertretene SAP-Systemhaus. Die Entwicklung des dortigen IT-Sektors gewinnt so unmittelbaren und nachhaltigen Einfluss auf die Ertragslage des Gesamtunternehmens. Zwar zeigte das Consulting-Geschäft der US-Tochter trotz derzeit ausgeprägter Schwäche des US-IT-Marktes eine gute Auslastung, doch war die mittelständische Unternehmensklientel in den USA bei Neu-Lizenzen sehr zurückhaltend. Das minderte die in 2000 noch erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Lizenzbereich abrupt. Aufgrund der stark ausgebauten Vertriebsmannschaft kam es im ersten Quartal zu Verlusten von 1,4 Mio. Euro in den USA. itelligence hält langfristig am Ausbau des strategischen US-Geschäfts fest, passt kurzfristig aber die Strukturen den Marktbedingungen an. Im Inland zeigten sich noch Nachwirkungen der Fusion. So belastete insbesondere die zu starke Orientierung auf den F&E-Bereich und die Produktentwicklung. Durch stärkere Konzen-

tration der zahlreichen IT- und SAP-Entwicklungszentren auf Kerngeschäftsfelder und Einbringung der Berater ins Projektgeschäft sind auch hier Gegenmaßnahmen eingeleitet. Zudem strukturiert itelligence derzeit in enger Abstimmung mit SAP den Inlandsvertrieb in Richtung einer stärkeren Branchenorientierung um. Insgesamt gab es im ersten Quartal positive Resonanzen des Marktes auf die strategische Neuausrichtung des Unternehmens nach der Fusion. Auf der CeBIT im März 2001 reagierte das internationale Fachpublikum sehr positiv auf die itelligence-Kernkompetenzen SAP-basierte Lösungen, Individual IT-Lösungen und Outsourcing & Services. Insgesamt kam es zu über 450 neuen Geschäftsanbahnungen für itelligence im Rahmen der Messe – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr.

Besonderes Interesse fanden Internetbasierte Lösungen in den Bereichen CRM, eProcurement und Marketplaces. Das Unternehmen stellte auch erstmalig seinen neuen SAP Web Application Server mit der SAP.readytowork-Lösung für Maschinenbau „it.engine“ vor. Damit ist das R/3-System vollständig Web-fähig und über Internet-Browser zugänglich. Weitere Web-fähige Branchenlösungen der itelligence sind unter anderem it.trade (Handel) und it.service (Dienstleistungssektor).

### Umsatz und Ertrag

Der Umsatz konnte in den ersten drei Monaten des Jahres 2001 um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 41,1 Mio. Euro gesteigert werden. Vom Gesamtumsatz entfielen 22,5 Mio. Euro auf Deutschland und 18,6 Mio. Euro auf das Ausland. Der Auslandsumsatz betrug damit 45,3 Prozent. Mit 8 Mio. Euro wurden 43 Prozent des Auslandsatzes in den USA erzielt.

Das Beratungsgeschäft erzielte ein Wachstum von 35,9 Prozent. Sehr unbefriedigend entwickelte sich das Lizenzgeschäft mit einem Umsatz von 2,2 Mio. Euro. Dieser Umsatz liegt unterhalb des Vorjahresumsatzes von 2,9 Mio. Euro und deutlich hinter dem Plan. Die Schwäche im Lizenzgeschäft betrifft hauptsächlich die USA, allerdings entwickelten sich auch Deutschland und das europäische Ausland nicht zufriedenstellend. Der Umsatz im Outsourcing und Wartungsbereich stieg von 3,3 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro. Hohe Kosten im Vertriebsbereich bei gleichzeitig schwachem Lizenzgeschäft führten in den USA zu einem negativen EBIT von –1,4 Mio. Euro. Aufgrund der geänderten Marktsituation sind in den USA Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet worden. Auch in Deutschland belasteten die hohen Vertriebskosten bei gleichzeitig geringen Lizenzumsätzen das Ergebnis. Zusätzlich wurden Mitarbeiter in zahlreichen F&E-Projekten, die im Zuge der Fusion initiiert wurden, gebunden. Hier wurden bereits Maßnahmen eingeleitet, so daß der Großteil dieser Mitarbeiter ab dem zweiten Quartal wieder im Projektgeschäft eingesetzt wird.

### Investitionen

Die Investitionen lagen in den ersten drei Monaten bei 3,4 Mio. Euro. Der größte Teil der Investitionen floss in das modernisierte und erweiterte Rechenzentrum in Bautzen. Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum 2,3 Mio. Euro in den Forschungs- und Entwicklungsbereich investiert und direkt aufwandswirksam verbucht. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Weiterentwicklung der Branchenlösungen. Neben den bewährten itelligence-Lösungen im Bereich SAP fokussiert itelligence künftig auch den Individual-IT-Bereich stärker auf Kernbranchen. Im IT-Bereich verfügt das Unternehmen heute bereits über konzentriertes Branchen-Know-how in den Bereichen Finanzdienstleistungen und Banken. Die Kundenliste reicht von der Deutsche-Bank-Tochter Easy-Cash bis zur Hermes Kreditversicherung. Der Bereich individueller IT-Lösungen wird auch international weiter ausgebaut.

### Beratung

Heute ist itelligence mit ihrer langjährigen Beratungs- und Implementierungskompetenz von SAP-Systemen weltweit größter SAP-Reseller im Mittelstand. Anfang dieses Jahres wurde das Unternehmen von SAP als erfolgreichstes Systemhaus zweifach ausgezeichnet. Daneben dokumentieren die neuen Partnerschaften „mySAP.com Alliance Partner Service“ und „mySAP.com Partner Mittelstand Systemhaus“ die verstärkte Zusammenarbeit im mySAP-Umfeld. Derzeit verteilt sich das SAP-Geschäft zu ca. 60 Prozent auf Großkunden und zu 40 Prozent auf den Mittelstand. Das jeweils branchenspezifische SAP-Know-how zeigt sich bis in den Bereich spezieller Einzelbranchen hinein. Beispielsweise vertrauen jetzt mit dem Gewinn der Nobilia-Werke als Kunde bereits drei der vier größten Unternehmen der mittelständisch strukturierten Branche der europäischen Küchenhersteller itelligence den Ausbau ihrer IT-Systeme an, um ihre weltweiten Geschäftsprozesse zu steuern.

Auch im Großkundengeschäft konnte itelligence zahlreiche Neuprojekte gewinnen – mit bedeutenden Kunden von Buderus Edelstahl bis zur Alcatel-Tochter Nexans. Besondere E-Businessprojekte konnte itelligence bei Kunden wie Klöckner und Oetker starten. Die Entwicklung der Individual-IT-Lösungen ist vorrangig Technologiegetrieben. Um im laufenden Jahr die Technologieführerschaft hier weiter auszubauen, treibt itelligence auf Basis von JWAM und IBM-Websphere Application Server diesen Bereich weiter voran. Dazu will das Unternehmen mit IBM im Individualbereich zusammenarbeiten. Ziel sind kundentoptimierte IT-Gesamtlösungen, die international vertrieben werden. Eine solche Individual-IT-Gesamtlösung auf Basis objektorientierter Programmierung implementiert z. B. die Itzehoer Versicherung.

### Outsourcing & Services

Bereits heute ist itelligence im zukunfts-trächtigen Outsourcing & Services durch nachhaltige Investitionen breit aufgestellt. Im Januar dieses Jahres konnte das Unternehmen sein modernisiertes und erweitertes Rechenzentrum in Bautzen in Betrieb nehmen – neben Bielefeld und Posen (Polen) das dritte dieser Art. itelligence bietet seine umfangreichen Kapazitäten mit einem 24-Stunden-Service nicht nur Nutzern in Deutschland, sondern z. B. auch in den USA an. Für ihren Outsourcing-Service gewann itelligence im Berichtszeitraum auch wachstumsstarke Unternehmen wie den am Neuen Markt notierten Chip-Broker ce Consumer Electronic AG. Dort hatte itelligence im Vorfeld bereits eine individuelle SAP-Lösung implementiert – auf Linux. Das komplette SAP/Linux-System des international agierenden Unternehmens wird jetzt mittels itelligence-Server von Bautzen aus gesteuert. Dieses Gesamtpaket dokumentiert die Fähigkeit zu höchstindividuellen IT-Gesamtlösungen samt Komplett-Outsourcing und weltweitem Rund-um-die-Uhr-Service – und damit einen klaren Know-how-Vorsprung.

### Internationalisierung

Im ersten Quartal des laufenden Jahres wurden die Internationalisierung des Unternehmens weiter vorangetrieben und vor allem die bestehenden Geschäftsstellen weiter ausgebaut. Mit der Akquisition der österreichischen SABACON, einem Spezialisten in den Bereichen Business Intelligence, Knowledge Management und E-Business, integrierte itelligence einen produktunabhängigen Entwickler und Anbieter individueller IT-Lösungen in sein internationales Netzwerk. Bereits in den ersten drei Monaten erreichte das Auslandsgeschäft eine Höhe von 18,6 Mio. Euro und damit einen Umsatzanteil von 45 Prozent. itelligence ist heute in 19 Ländern mit 44 Niederlassungen vertreten. Auch in 2001 werden länderübergreifende Projekte eine beachtliche Rolle spielen.

### Mitarbeiter

Am 31. März 2001 beschäftigte itelligence weltweit 1.477 Mitarbeiter gegenüber 1.066 Mitarbeiter zum 31. März 2000. Wie bereits im Vorjahr wird itelligence weiter in die Ausbildung der Mitarbeiter, insbesondere im Bereich mySAP.com und Individual-IT, investieren. Mit der intensiven Förderung der Beschäftigten, einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und auch dem internationalen Spektrum des Unternehmens genießt itelligence eine wachsende Attraktivität als Arbeitgeber im In- und Ausland.

### Investor Relations

Den direkten und persönlichen Kontakt zur Financial Community hat die itelligence AG im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Ein Highlight war die J. P. Morgan-Investoren-Konferenz in New York. Hier wie auch auf dem IT-Analystenforum im Rahmen der CeBIT 2001 in Hannover präsentierte der Vorstand zudem die strategische Ausrichtung des Unternehmens internationalen Analysten. Starkes Interesse an dem Unternehmen dokumentierten die umfangreichen Studien verschiedener Häuser. Hinzu kamen zahlreiche positive Unternehmensanalysen in der Kapitalmarktpresse.

### Ausblick

Die endgültige formale Verschmelzung der SVC AG und der APCON AG auf das Nachfolgeunternehmen itelligence AG wird in 2001 vollzogen. Nach dem Beschluss zur Verschmelzung auf der Hauptversammlung der SVC AG am 7. Mai 2001 sowie nach erfolgter Eintragung ins Handelsregister überträgt die SVC AG ihr gesamtes Vermögen und alle Rechte und Pflichten auf die itelligence AG.

Die eingeleiteten Maßnahmen auf der Ertrags- und Kostenseite ziehen unmittelbar Konsequenzen auf der EBIT-Ebene nach sich. Dazu gehören vor allem die an den Lizenzverlauf in USA gekoppelte Anpassung der dortigen Strukturen. Im Inland arbeiten durch Konzentration der F&E-Aufwendungen auf Kerngeschäftsbereiche ab Juni 75 Prozent der Mitarbeiter aus den zahlreichen Developmentbereichen wieder im Projektgeschäft, was den Auslastungsgrad und damit die Produktivität deutlich steigert.

Hinzu kommen die branchenorientierte Umstrukturierung des Vertriebs in enger Abstimmung mit SAP und die Einleitung von Kostensenkungsmaßnahmen bei den europäischen Auslandstöchtern. Die Auftragslage hat sich für den Consultingbereich verbessert. Das Lizenzgeschäft von itelligence ist insgesamt weiterhin zurückhaltend. Die Gesellschaft rechnet für das Gesamtjahr mit einem Umsatzwachstum von 25 bis 30 Prozent und einem insgesamt positiven Ganzjahresergebnis – wenn auch unter Plan.

#### Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich folgende

Aktionärsstruktur:

Wolfgang Schmidt:	16,6 %
PSO Vierte Verwaltungsges.	17,6 %
Familie Vogel	16,3 %
Norbert Frank	8,2 %
Burkhard Berner	4,4 %
Petra Berner	2,4 %
itelligence-Management	7,0 %
Streubesitz	27,5 %

#### Meldepflichtige

##### Wertpapiergeschäfte

Die Anzahl der gehaltenen Aktien und Wandelschuldverschreibungen des Aufsichtsrats und des Vorstands gliedern sich wie folgt:

	Aktien	Wandel-schuld-verschrbg.
<b>Vorstand:</b>		
Herbert Vogel	1.657.286	–
Burkhard Berner	1.848.798	–
Norbert Frank	450.659	–
Dr. Thomas Wrede	117.634	102.258

##### Aufsichtsrat:

Dr. Markus Wenserski	–	–
Dr. Andreas Leimbach	–	–
Leonhard Fischer	–	–
Peter Schultz-Ossmer	10.000	–
Wolfgang Schmidt	2.723.167	–
Hans Holger Lamb	284.149	–

#### Service

Sämtliche Unternehmensberichte der itelligence AG können Sie auch direkt im Internet abrufen. Unter der Adresse [www.itelligence.de](http://www.itelligence.de) stehen Ihnen die Berichte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Sie können sich zusätzlich unter dieser Internet-Adresse unter Investor-Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

#### Termine

8. August 2001 \_\_\_\_\_ Hauptversammlung in Frankfurt  
 21. August 2001 \_\_\_\_\_ Veröffentlichung des 6-Monatsberichts  
 15.–18. Oktober 2001 \_\_\_\_\_ DVFA Media & IT-Forum München  
 \_\_\_\_\_ Unternehmenspräsentation itelligence  
 20. November 2001 \_\_\_\_\_ Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

## Konzernbilanz nach US GAAP

Aktiva	31. 3. 01 Mio. Euro	31. 12. 00 Mio. Euro
<b>Umlaufvermögen</b>		
- Liquide Mittel	9,75	12,48
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43,96	51,90
- Vorräte	2,93	2,65
- Sonstige Vermögensgegenstände	5,75	4,62
- Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,92	3,97
- Latentes Steuerguthaben	1,61	1,07
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>67,92</b>	<b>76,69</b>
<b>Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva</b>		
- Latente Steuern	3,31	2,36
- Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
- Finanzanlagen	0,89	2,16
- Immaterielle Vermögensgegenstände	19,45	18,87
- Sachanlagen	11,47	10,60
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>35,12</b>	<b>33,99</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>103,04</b>	<b>110,68</b>

Passiva	31. 3. 01 Mio. Euro	31. 12. 00 Mio. Euro
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11,96	6,24
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18,84	25,49
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
- Erhaltene Anzahlungen	2,27	2,86
- Sonstige Rückstellungen	9,22	8,84
- Sonstige Verbindlichkeiten	6,07	7,64
- Latente Steuern	0,94	0,99
- Steuerrückstellungen	1,45	1,74
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5,11	6,92
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>55,86</b>	<b>60,72</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
- Pensionsrückstellungen	0,35	0,29
- Anleihen	0,49	0,50
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6,59	7,68
- Latente Steuern	0,04	0,04
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7,47</b>	<b>8,51</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>1,83</b>	<b>1,76</b>
<b>Eigenkapital</b>		
- Gezeichnetes Kapital	16,36	16,36
- Kapitalrücklage	18,93	18,93
- Other Comprehensive Income/Loss	-1,36	-1,10
- Bilanzgewinn	3,95	5,50
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>37,88</b>	<b>39,69</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>103,04</b>	<b>110,68</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Konzern nach US GAAP

	1. 1. – 31. 3. 01 Mio. Euro	1. 1. – 31. 3. 00 Mio. Euro
Umsatzerlöse	41,14	31,66
Herstellungskosten des Umsatzes	-30,98	-24,32
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>10,16</b>	<b>7,34</b>
Vertriebskosten	-4,03	-2,58
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2,27	-0,08
Allgemeine Verwaltungskosten	-4,95	-2,60
Goodwill-Abschreibungen	-0,90	-0,30
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen (netto)	0,05	0,08
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-1,94</b>	<b>1,86</b>
Beteiligungsergebnis	0,02	-0,02
Zinsergebnis (netto)	-0,09	0,16
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2,01</b>	<b>2,00</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	0,63	-1,00
<b>Periodenergebnis vor Minderheiten</b>	<b>-1,38</b>	<b>1,00</b>
Minderheitenanteile am Ergebnis	-0,10	0,01
<b>Periodenüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1,48</b>	<b>1,01</b>

## Kapitalflussrechnung Konzern nach US GAAP

	31. 3. 01 Mio. Euro	31. 3. 00 Mio. Euro
<b>Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich</b>		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,48	1,01
<b>Berichtigungen des Jahresfehlbetrages</b>		
Minderheitenanteile	0,10	-0,01
Abschreibungen	1,99	0,87
Veränderung latenter Steuerguthaben	-0,95	-0,24
Veränderung Pensionsrückstellungen	0,06	0,01
Veränderung von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0,00	0,00
Veränderung der Vorräte	-0,28	0,04
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,94	-1,68
Veränderung sonstiger Vermögensgegenstände (kurzfristig)	-1,08	0,26
Veränderung sonstiger Vermögensgegenstände (langfristig)	0,00	-0,01
Veränderung aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen	-7,24	-3,38
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,29	-3,00
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,05	0,00
<b>Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich</b>	<b>-4,28</b>	<b>-6,13</b>
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2,91	-1,66
Investitionen in Finanzanlagen	0,00	-0,05
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	-0,53	0,00
<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-3,44</b>	<b>-1,71</b>

	31. 3. 01 Mio. Euro	31. 3. 00 Mio. Euro
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>		
Kapitalerhöhungen und Einlagen zur Kapitalerhöhung	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Erhöhung der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Veränderungen der Kapitalrücklagen aus ergebnisneutralen Vorgängen	0,00	0,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-0,07	0,00
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	-0,01	0,00
Tilgung/Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	-1,09	0,19
Veränderung der Minderheitenanteile (ohne Gewinnanteile)	-0,03	0,00
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>-1,20</b>	<b>0,19</b>
<b>Erhöhung/Veränderung liquider Mittel</b>		
Fremdwährungsdifferenzen	0,47	0,20
<b>Erhöhung/Veränderung liquider Mittel</b>	<b>-8,45</b>	<b>-7,45</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>6,24</b>	<b>28,25</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>-2,21</b>	<b>20,80</b>

**itelligence AG**

**Investor Relations**

Katrin Schlegel

Königsbreede 1 ▪ D-33605 Bielefeld

Telefon: (+49) 05 21/9 14 48-0 ▪ Fax: (+49) 05 21/9 14 45-2 01

E-Mail: [dialog@itelligence.de](mailto:dialog@itelligence.de) ▪ [www.itelligence.de](http://www.itelligence.de)